



**Mitgliederversammlung
Wachtberger Kugel
Künstler im Gespräch**

Liebe Kulturfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

in der sehr gut besuchten Mitgliederversammlung am 23. März 2017 haben Sie unserem gesamten Vorstandsteam erneut Ihr Vertrauen ausgesprochen. Für Ihre einstimmige Wiederwahl des Vorstandes und für die herzlich-freundliche Atmosphäre während der Versammlung möchte ich mich bei Ihnen an dieser Stelle ausdrücklich bedanken. Sie haben ein hoch motiviertes „altes“ Team, verjüngt um eine weitere Beisitzerin und einen Beisitzer, gewählt, und wir freuen uns auf die vor uns liegenden Aufgaben.

Wie in der Mitgliederversammlung bereits erwähnt, sind die diesjährigen Kandidaten des Wachtberger Kulturpreis bereits über ihre Nominierung informiert worden. Noch bleiben die Namen ein Geheimnis, denn die Spannung soll ja erhalten bleiben, aber wir sind uns sicher, auch in diesem Jahr die „Richtigen“ und das richtige Thema gefunden zu haben. Denn der Kulturpreis ist ja auch stets dafür geeignet, bestimmte Kultur- und Kunstthemen in den Vordergrund zu stellen und so den Blick auf scheinbar selbstverständlich vorhandene Bereiche zu leiten, deren Existenz bei näherer Betrachtung alles andere als selbstverständlich ist. Es war auch in diesem Jahr wieder eine wunderbare Erfahrung, die

Freude der künftigen Preisträger zu erleben, wenn ihnen der Preis angetragen wird. Bei der eigentlichen Preisverleihung im November 2017 hoffe ich, dass Sie als Mitglieder an dieser Freude teilhaben können.

Für alle, die leider nicht an unserer Mitgliederversammlung teilnehmen konnten, haben wir den Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr in diesem Heft abgedruckt. Auch über geplante weitere Aktivitäten im Vereinsjahr wird berichtet. Besonders freuen wir uns auf die Durchführung der „Confettissimo-Veranstaltung“, die für alle Wachtberger Grundschulkinder ein großes Ereignis sein wird und ohne unseren Verein nicht durchgeführt werden könnte.

Allen Lesern unseres Mitgliederbriefes empfehle ich die Fortsetzung unserer Portraitserie. Hans-Jürgen Döring war für uns in Niederbachem unterwegs, um dort mit Frau Irmgard Keßler zu sprechen, die vielen von Ihnen durch das Niederbachemer Blockflötenkonsort bekannt sein dürfte.

Wir freuen uns auf die vor uns liegenden Aufgaben und auf die vielen Begegnungen mit Ihnen bei den zahlreichen kulturellen Veranstaltungen in unserer Gemeinde.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
Alfred Schneider
Vorsitzender

Unsere Bankverbindung

VR Bank Bonn, IBAN: DE89 3816 0220 4303 6730 11

Bei Spenden auf unser Vereinskonto werden auf Wunsch Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Protokoll der Mitgliederversammlung

am 23.03.2017 im Köllenhof Ließem

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschließen der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Alfred Schneider, begrüßt die erschienenen Mitglieder und Freunde des Vereins. Am Vorstandstisch fehlt nur der entschuldigte Robert Hein.

Die Einladung ist fristgerecht versendet und veröffentlicht worden.

Die Tagesordnung wird mit einer Änderung – TOP 9.h kann gestrichen werden, weil die Kassenprüfer im vergangenen Jahr für zwei Jahre gewählt wurden - wie vorgelegt angenommen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 28. April 2016 (zugeschickt im Kultur-Info-Brief 2016/1)



Das von der Schriftführerin, Anneliese Boley, gefertigte Protokoll wurde per Mitgliederbrief allen Mitgliedern zugestellt sowie auf der Homepage veröffentlicht.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Rechenschaftsbericht 2016 des Vorsitzenden

Siehe Bericht des Vorsitzenden in diesem Kulturinfo.

TOP 4: Rechenschaftsbericht 2016 des Schatzmeisters

Bernd Seitz trägt die Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres vor - zum 31. Dezember betrug der Kassenbestand 11.272,13 €.

Mehr Details finden sich auf der KuKiWa-Homepage, wo die Präsentation der Mitgliederversammlung zu finden ist.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Die beiden Kassenprüfer, Albrecht Jung und Wilfried Bußar, können leider nicht an der Versammlung teilnehmen und haben den Prüfbericht dem Vorsitzenden geschickt, der ihn verliert.

Die Kassenprüfer empfehlen, den Vorstand zu entlasten.

TOP 6: Aussprache über TOP 3 bis 5

Aus der Versammlung nimmt der Vorstand die Aufgabe mit, zu prüfen, wie wir zukünftig mit den Rücklastschriften verfahren.

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Danach wird der Antrag auf Entlastung des Vorstandes aus dem Mitgliederkreis gestellt: Bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder wird die Entlastung einstimmig beschlossen.

TOP 8: Wahl eines Versammlungsleiters

Aus der Versammlung meldet sich Dr. Gottfried Nagel; er wird einstimmig zum Versammlungsleiter für den Wahlvorgang gewählt.

TOP 9: Vorstandswahlen

Herr Dr. Nagel beschreibt die anstehenden Wahlen, erklärt die Modalitäten und fragt nach weiteren Vorschlägen. Die Wahlen gemäß den Vorschlägen des scheidenden Vorstandes werden per Akklamation durchgeführt:

Vorsitzender

Alfred Schneider wird einstimmig bei Enthaltung des Vorgeschlagenen gewählt.

1. Stellv. Vorsitzende/r

Gabriela Freifrau von Loë wird einstimmig bei Enthaltung der Vorgeschlagenen gewählt.

2. Stellv. Vorsitzende/r

Robert Hein wird einstimmig gewählt.

Geschäftsführer/in

Christa von Dusterlho wird einstimmig bei Enthaltung der Vorgeschlagenen gewählt.

Schatzmeister/in

Bernd Seitz wird einstimmig bei Enthaltung des Vorgeschlagenen und einer Gegenstimme gewählt.

Schriftführer/in

Anneliese Boley wird einstimmig bei Enthaltung der Vorgeschlagenen gewählt.

4 oder mehr Beisitzer/innen

Ulf Hausmanns, Sabine Laurenzi, Heiner Pilger; Klaus Schadow, Werner Taller und Dr. Nicole Wagner werden en bloc einstimmig bei wenigen Enthaltungen gewählt.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Alfred Schneider übernimmt wieder die Versammlungsleitung und bedankt sich bei Dr. Gottfried Nagel für dessen Unterstützung.

TOP 10: Haushalt 2017

Der Haushaltsansatz wird präsentiert – wie immer orientiert er sich am Vorjahresansatz. Der präsentierte Vorschlag zum Haushalt 2017 wird einstimmig angenommen.

TOP 11: Planungen für 2017

Alfred Schneider, stellt die Ideen für die diesjährigen Veranstaltungen vor:

In diesem Jahr gibt es wieder die Verleihung des „Wachtberger Kulturpreises“ mit dem dazugehörigen Festakt – die Preisträger werden erst in Kürze informiert und bleiben deshalb noch ungenannt.

Es wird wieder ein Kinderkonzert auf der Burg Adendorf geben – die Vorbereitungen sind in vollem Gange.

Der Verein lädt wieder alle Wachtberger Grundschul Kinder zu „Confettissimo“ in die Aula des Schulzentrums ein.

Der Wachtbergkalender 2018 steht diesmal unter dem Motto „Licht und Wasser“.

Neben zwei Mitgliederbriefen sind ein Bildband „Wachtberg“ sowie Museumsbesuche mit fachkundiger Begleitung in Arbeit.

Die vorgestellte Planung trifft auf positive Resonanz und von der Versammlung einstimmig angenommen.

TOP 12: Verschiedenes

Alfred Schneider – der alte und neue Vorsitzende – beendet den formellen Teil der Mitgliederversammlung, lädt zu den traditionellen Brezeln sowie einem Gläschen ein und freut sich mit uns auf einen jungen und energiegeladenen Kulturbeitrag.

Alfred Schneider
(Vorsitzender)

Anneliese Boley
(Protokollführerin)



Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden

Historische Ausruferschelle sorgt für Einhaltung des Zeitplans

Da Sie heute den Vorstand neu wählen müssen, möchte ich mich kurz halten. Das Vorstandsteam hat sich im Jahre 2016 fünf Mal zu Vorstandssitzungen getroffen und dabei in angeregten Diskussionen über anstehende Förderanträge beraten und entschieden. Die Anzahl der Mitglieder am Ende des Jahres betrug 313. Wir konnten 13 neue Mitglieder begrüßen; 9 sind aus verschiedenen Gründen ausgeschieden.

Über die meisten Aktivitäten und Ereignisse von Kukiwa konnten Sie ja schon in unseren beiden Kultur-Info-Briefen aus dem Jahr 2016 nachlesen. Ich möchte aber noch einmal auf einige der herausragenden Veranstaltungen eingehen:

Unser aktives Vereinsjahr begann mit der Mitgliederversammlung am 28. April 2016. Im Anschluss gestalteten Elisa und Robert Wittbrodt unser Kulturprogramm

zum Tango mit Violine und Gitarre. Bei dieser Mitgliederversammlung konnten wir schon unser gerade erstelltes neues Werbebanner vorstellen.

Am Sonntag, den 05. Juni hatten wir Gelegenheit, uns beim Fest des 50jährigen Bestehens des Heimatvereins Niederbachem mit einem Stand zu präsentieren.

Das erste große Highlight nach der Mitgliederversammlung war am 26. Juni wieder das unglaublich gute Kinder- und Jugend-Konzert im Innenhof der Burg Adendorf.

Trotz der dunklen Wolken, die vorübergehend aufzogen präsentierten die jungen Solistinnen und Solisten verschiedener Altersklassen zum fünften Mal ein hervorragendes Konzert. Unser herzlicher Dank geht an Freifrau und Freiherrn von Loë, die uns auch in diesem Jahr wieder ihre Burg für das Konzert zur Verfügung stellen werden.

Am 27. August habe ich die Eröffnungsrede beim Kulturgarten Rosenberg innerhalb der Kulturwochen gehalten.

Unsere Vorstandssitzung am 12. September verbanden wir mit einem Besuch im Kleinen Museum in Niederbachem. Herr Hans Thelen und seine Frau führten uns durch das Ein-Raum Museum, auf das sie berechtigt stolz sein können.

Die Kultur-Busfahrt am 18. September mit Hans-Jürgen Döring wurde wieder zu einem Riesenerfolg. Es hatten sich fast doppelt so viele Interessenten angemeldet als in den Bus passten. An allen Stationen der Fahrt informierten historische Persönlichkeiten über die Besonderheiten des jeweiligen Objektes. Leider war dies seine Abschlussfahrt, denn er wird die Reihe der Kulturfahrten- oder -wanderungen nicht fortsetzen. Hier nochmal unseren herzlichsten Dank an Jürgen Döring.

Am 25. Oktober fand die Kalenderpräsentation für den Wachtbergkalender 2017 wieder im Drehwerk in Adendorf statt. Dort wurde jedes einzelne Foto im hochwertigen Offsetdruck auf die große Leinwand projiziert. Nicht selten war ein überraschtes „Oh“ zu hören, denn so beeindruckend waren alle Fotos. Ungefähr 100 Fotos zum Thema „Von Dorf zu Dorf“ waren eingereicht worden. Die Auswahl fiel den Jury-Mitgliedern wahrlich nicht leicht. Den jeweiligen Fotografen wurden zwei Exemplare als Dank überreicht.

Am 29. Oktober fand der Poetry Slam, der von uns gesponsert wurde. Der Saal war voll und das Publikum begeistert.

Am 2. November waren Baronin Gabriela von Loë und ich beim Empfang der Kreissparkasse in Meckenheim, von der wir eine Spende über 500€ erhalten hatten. Wir präsentierten dort unseren Verein.



Beim Weihnachtsjazz am 20. Dezember waren einige Vorstandsmitglieder dabei. Es war wieder rundherum eine erfreuliche Veranstaltung, so erfreulich, dass wir unsere Ausfallbürgschaft nicht auszahlen mussten. Herr Ruckes hat sich herzlich für unser Engagement bedankt. Er wird diese Reihe des Weihnachtsjazz leider nicht weiterführen. Herzlichen Dank an ihn.

Unsere Homepage wird weiterhin sehr aktuell von Klaus Schadow gepflegt. An ihn, an das Kalenderteam und an den ganzen Vorstand geht mein Dank für die immer produktive und gute Zusammenarbeit. Der größte Dank aber geht an Sie, die Mitglieder, ohne deren Beiträge wir unsere Arbeit nicht machen könnten.

Zu den einzelnen Zahlen, Ausgaben und Einnahmen wird Ihnen gleich unser Kassierer Bernd Seitz berichten.

Damit endete das aktive Jahr von KuKiWa.

Im Jahr 2016 wurden von KuKiWa viele Veranstaltungen und Projekte unterstützt oder eine Ausfallbürgschaft gewährt, wie z.B.:

Rheinisches Lesefest Käpt'n Book
Monatlicher Jazz im Köllenhof
Konzert von Nico Heinrich
Ausstellung Kulturgarten Rosenberg
Poetry Slam
Verstärkeranlage für den Chor Navicula
Anton-Raaf-Konzert
Anschaffung von Musikinstrumenten für Sekundarschule
Programmheft der Kulturwochen
Konzert zu den Kulturwochen im Hof Kemp
Chistmas-Jazz von VINTAGE
Komische Lyrik „Wachtberger Kugel“

Einige Ausfallbürgschaften wurden nicht oder nur zum Teil in Anspruch genommen.

Nun noch ein kurzer Ausblick auf unsere Aktivitäten für dieses Jahr 2017:

Bis spätestens zum Ende des Jahres möchten wir einen Bildband herausgeben mit den schönsten Fotos, die wir durch die Kalenderfotos besitzen.

Als Matinee findet am 02. Juli das Kinder- und Jugend-Konzert auf Burg Adendorf statt.

Vom 07. bis 23. Juli finden die Wachtberger Kulturwochen statt, der Kinder-Kulturtag am 08. Juli, das Anton-Raaff-Konzert am 09. Juli.

Noch vor den Sommerferien wird Winfried Ley wieder für alle Wachtberger Grundschüler die Veranstaltung von „Confetissimo“ organisieren; Termin steht noch nicht.

Am 03. September findet auf Burg Adendorf das Heimatfest statt.

Am 23. November werden wir die Kulturpreisverleihung vornehmen innerhalb eines Festaktes.

Nicht verpassen!

KuKiWa lädt zu eigenen Veranstaltungen ein, zu denen alle Mitglieder und Kultur-Freunde sehr herzlich eingeladen sind:

Kinder- und Jugend-Konzert

Burghof wird zum Konzertsaal für junge Musiker

Am Sonntag, den 02. Juli um 11 Uhr zur Matinee werden sich wieder viele junge Wachtberger Künstler zum Kinder- und Jugendkonzert auf die Burg Adendorf einstellen, Lampenfieber in begriffen. Im wunderschönen Innenhof werden die Solistinnen und Solisten sowie Musikensembles Stücke mit großer Bandbreite von Barock und Klassik bis zu modernen Hits vortragen.

KuKiWa gibt auf diese Weise den jungen Menschen eine Plattform, ihr Können vorzustellen, denn nicht nur die Erwachsenen sind künstlerisch in Wachtberg gut aufgestellt, auch die Musikerziehung der Jugend ist hervorragend. Der Vorsitzende von KuKiWa, Alfred Schneider wird mit der „Hausherrin“, Gabriela Freifrau von Loë, die auch 2. Vorsitzende des Fördervereins ist, durch das Programm führen.

KuWiWa wünscht sich und den jungen Künstlern, dass sich über den Kreis der treuen und unverzichtbaren Zuhörerschaft aus Eltern, Geschwistern und Großeltern auch weitere Musikliebhaber in Adendorf einfinden werden. Der Eintritt ist frei, Parkmöglichkeiten gibt es reichlich vor der Burg.



Nicht verpassen!

KuKiWa lädt zu eigenen Veranstaltungen ein, zu denen alle Mitglieder und Kultur-Freunde sehr herzlich eingeladen sind:

Wachtberger Kulturpreis-Verleihung

Alle zwei Jahre wählt der Vorstand von KuKiWa Persönlichkeiten oder Institutionen aus Wachtberg aus, um ihnen den Wachtberger Kulturpreis zu verleihen. Es fällt dem Vorstand jedes Mal sehr schwer, aus den vielen in Wachtberg aktiven Künstlern oder Einrichtungen auszuwählen, da die Vielzahl enorm ist. Es ist natürlich wunderbar, dass es hier so viele Kunst schaffende Persönlichkeiten gibt. Auch in diesem Jahr ist es dem Vorstand nicht leicht gefallen. Bei einem Festakt am Donnerstag, den 23. November 2017 um 19 Uhr sollen ehrenamtliche Kultur-Aktive geehrt werden. Sie sind herzlich dazu eingeladen und werden noch eine persönliche Einladung bekommen mit Angaben zu den Preisträgern. Festreden und ein kulturelles Beiprogramm wird den Abend bereichern.

Nicht verpassen!

Veranstaltungen, die von KuKiWa 2017 gefördert werden:

„Jazz im Köllenhof“ an jedem ersten Dienstag im Monat in Ließem, 20.00 Uhr mit anschließender Jazz-Session

Anton-Raaff-Konzert des Wachtberger Jugend- und Kammerorchesters unter der Leitung von Hans-Werner Meurer, Sonntag, den 09. Juli um 15.00 Uhr, Aula in Berkum

Kulturgarten Rosenberg in Gimmersdorf, Samstag, den 08. Juli ab 12.00 Uhr, Sonntag, den 09. Juli ab 11.00 Uhr (mit 2recover) (innerhalb der Kulturwochen)

Eröffnungskonzert mit ‚Vintage‘ und Erwin Ruckes am Freitag, den 14. Juli 19.30 Uhr und am Sonntag, den 16. Juli Konzert mit dem Akustik-Trio „Bromo“ bei HofArt im Hof Kemp in Villip (innerhalb der Kulturwochen)

Lese fest Käpt'n Book vom 01. bis 15. Oktober an verschiedenen Orten

Abschlussveranstaltung des Wettbewerbs für komische Lyrik „Wachtberger Kugel 2018“ am 13. Januar im Drehwerk in Adendorf

KuKiWa hat den Wettbewerb für komische Lyrik unterstützt

Preisverleihung der Wachtberger Kugel

Ausgesprochen komisch, zum Schmunzeln, zum Grinsen und zum Lachen waren die Lyrik-Vorträge der sieben Teilnehmer, die zur Endausscheidung in das Drehwerk in Adendorf eingeladen waren. Die Initiatoren Dr. Herbert Reichelt und Dieter Dresen hatten zu dem Wettbewerb deutschlandweit aufgerufen und waren dann über die große Resonanz mit über 500 TeilnehmerInnen völlig überrascht. Humorvoll und witzig waren alle Vorträge; aber leider gab es nur zweimal drei Preise. Das Publikum war begeistert.

Den ersten Preis, eine Wachtberger Granit-Kugel der Töpferei Hansen ging zweifach an Martin Möllerkies aus Hamburg. Sowohl die siebenköpfige Jury als auch das Publikum waren sich einig, denn er brachte seine Zuhörer in einen wahren Lach-Rausch.

Der zweite Preis war geteilt. Die Jury entschied sich für Iris Schürmann-Mock aus Duisburg, das Publikum für die Wachtbergerin Monika Clever.

Beim dritten Preis waren sich wieder Jury und Publikum einig; er ging an Stefan Pölt aus Hattersheim.

Aus vielen der eingesandten komischen Gedichten entstand eine lesenswerte Anthologie im Kid-Verlag. Und nach diesem großen Erfolg ist das vielleicht der Beginn einer Folge von vielen weiteren „Kugel-Schreibern“.

Die „Wachtberger Kugel“ wurde von Kukiwa gefördert.



„Licht und Wasser“

Fotowettbewerb für den KuKiWa-Wachtbergkalender 2018

Das Thema „Licht und Wasser“ wird ganz sicher die Fantasie der FotografInnen anregen und dem Kalenderteam einfallsreiche Motive bescheren, auf die es sich schon freut. KuKi-Wa setzt dabei auf den großen Kreis aufmerksamer Mitbürger, die bereits in den vergangenen Jahren Besonderes in Wachtberg mit der Linse eingefangen haben, aber auch auf jeden anderen, der zum Motto des Wachtbergkalenders 2018 mit qualitativen Motiven beitragen möchte.

Sie alle unterstützen mit der kostenlosen Überlassung ihrer Bilder für den seit Jahren in limitierter Auflage gedruckten, stets ausverkauften Kalender die Kulturarbeit in Wachtberg. Ihr kommt der nicht unerhebliche Erlös dieser Aktion vollständig zugute.



Als kleines Dankeschön erhalten die Teilnehmer am Fotowettbewerb, deren Bilder dann abgedruckt werden, jeweils zwei Exemplare des Kalenders.

Bilder können ab sofort bis zum 30. August 2017 (Einsendeschluss) an ein spezielles Postfach unter der Adresse

wachtbergkalender@kukiwa.de
gemailt oder auf CD gebrannt an
Robert Hein
Maximilian-Kolbe-Straße 20
53343 Wachtberg
gesendet werden.

Die Ausschreibungskriterien finden sie im Internet unter www.kukiwa.de.



Impressum

KULTURinfo des Fördervereins „Kunst & Kultur in Wachtberg e.V.“

Alfred Schneider (Vorsitzender)

Kürrihovener Straße 24

53343 Wachtberg

Redaktionsschluss: 05.06.2017

V.i.S.d.P.: Christa von Düsterlho

Texte: Alfred Schneider, Anneliese Boley, Ulf Hausmanns, Christa von Düsterlho

Fotos: Klaus Schadow

Layout: achimassenmacher.com

Im Gespräch: Irmgard Keßler

Leiterin des Niederbachemer Blockflöten-Consort

In unserer Interview-Reihe stellen wir Wachtberger Künstlerinnen und Künstler vor, die hier leben und öffentlich wirken. Das Gespräch mit Irmgard Keßler führte Hans-Jürgen Döring.

Liebe Frau Keßler, ich habe kürzlich wegen eines Vortrags zum 40jährigen Bestehen des Schulzentrums in Berkum ein wenig in älteren Unterlagen recherchiert. Und fand im Programm des Einweihungsfestaktes vom 19. September 1976 ein „Niederbachemer Flötenquartett“ als musikalische Mitgestalter. War das der Anfang der Entwicklung zum Blockflöten-Consort?



Nicht ganz, aber fast. Das Niederbachemer Blockflötenquartett entstand Anfang der 70er Jahre als Nachbarschaftsinitiative. Nachbarin Ursula Contzen und der neue Nachbar Peter Dallinger sowie mein Mann und ich verspürten das Bedürfnis, gemeinsam zu musizieren. Alle vier konnten ganz ordentlich Blockflöte spielen. Wir fingen bescheiden an mit Sopran-, Alt-, Tenor- und Bass-Blockflöte, also als Quartett wie beim Chorsingen, nur eine Oktave höher. Wir trafen uns regelmäßig jeden Dienstag bei uns. Literatur gab es genug. Ich hatte während meines Schulmusikstudiums und meiner Arbeit mit Kindergruppen schon etliches kennengelernt. Wir merkten bald, dass wir uns ein festes Ziel setzen mussten und nicht nur für uns „hindudeln“ durften.

Und so luden wir erstmals im Sommer 1974 Nachbarn, Freunde und Bekannte in unseren Garten zu einer Serenade ein. Damit fanden wir viel Anklang und wurden gebeten, so etwas öfter zu veranstalten. Frau Anna Henseler bot uns ihren wunderschönen alten Fachwerkhof als Rahmen für künftige Serenaden an. Fast jeden Sommer von 1976 bis 1987 gab's im Innenhof des Henseler-Hofs unter dem alten Weinstock eine Serenade vom „Niederbachemer Blockflöten-Quartett“, - so nannten wir uns. Schon zwei Jahre nach dem Beginn trauten wir uns vor ein größeres Publikum, z. B. bei dem von Ihnen erwähnten Auftritt 1976 im neuen Schulzentrum in Berkum.

Sie leiten das Ensemble von Anfang an. Welche Impulse veranlassten Sie, sich insbesondere der Musik der Renaissance zu widmen – oder hält Ihr Repertoire auch andere Stilrichtungen unserer Musikgeschichte bereit?

Die Renaissance- und Barockzeit war die Hoch-Zeit der Blockflöte. Alle spätere, die klassische und romantische Musik, klingt nicht auf diesem Instrument. Das fanden wir selbst schnell heraus und bekamen die Bestätigung bei Besuchen der regelmäßig in Bonn stattfindenden Odhecaton-Konzerte und bei den „Tagen Alter Musik in Herne“.

Wenn ich Blockflöte höre, denke ich an die Schulkonzerte unserer Enkel, die wir pflichtgemäß mit Begeisterung besuchten. Ihr Ensemble präsentiert jedoch eine Vielzahl verschiedener hoch interessanter Blasinstrumente. Beschreiben Sie doch bitte die Instrumente und ihre Bedeutung für Ihre musikalische Präsentation.

Unsere Barockflöten wechselten wir nach und nach gegen Renaissanceflöten ein, die für das

Ensemblespiel besser geeignet sind. Wir brachten es auf neun verschieden gestimmte Flöten und schafften uns außerdem Krummhörner und Cornamusen an. Das sind lautstarke Doppelrohrblattflöten, die bei vielen unserer Open Air-Auftritte sehr gut zur Wirkung kamen. Sie sind mit ihrem etwas derben Klang ein guter Kontrast zum weichen Blockflöten-sound (Flauto dolce).

Ein Ensemble über eine so lange Zeit zusammen zu halten, dürfte nicht einfach sein. Wie ist die Fluktuation und wie finden Sie Ihren Nachwuchs? Wo und wie häufig üben Sie und wer entscheidet über die Inhalte Ihrer Konzerte?

Nur ein Quartett war uns bald zu wenig. Wir wollten vielstimmiger spielen und z. B. Schlagwerk mit einbeziehen. Wir nahmen gute Schülerinnen von mir und andere geeignete Mitspieler mit in unsere Runde auf und änderten den Namen in „Niederbachemer Blockflöten-Consort“. Eine Gambe, die später von einem Cello abgelöst wurde, kam hinzu. Bei größeren Aufführungen haben wir oft Sängerinnen und





Konzerten, zum Spielen bei Gottesdiensten, Hochzeiten, Trauerfeiern, Vernissagen etc. vorwiegend im Raum Wachtberg und Bad Godesberg ist vorbei. Wenn uns partout jemand für eine nicht zu lange Bei-Musik haben will, lassen wir uns manchmal dazu noch überreden. Wer uns kontaktieren will:

Sänger, einen Lautenspieler, mehrere Male sogar Blechbläser eingeladen, damit das Programm attraktiver und bunter gestaltet werden konnte.

Die Fluktuation im Consort war beachtlich: Beide „Gründungsmänner“ stiegen nach und nach aus. Auch die Nachwuchsjugend blieb nicht konstant, da sie - bis auf eine Mitspielerin - „auswanderte“ und sich über ganz Deutschland verteilte. Vor wenigen Jahren jedoch bekam das Consort personell noch einmal Verstärkung, darunter einen Bass-Dulcian-Spieler.

Ich habe Sie und das Blockflöten-Consort in den vergangenen Jahrzehnten bei verschiedenen Anlässen gehört. Wo treten Sie überhaupt auf und wie kann man mit Ihnen Verbindung aufnehmen?

Eigentlich treten wir überhaupt nicht mehr auf, denn wir sind alle älter und die Gründungsmitglieder alt geworden. Wir treffen uns immer noch dienstags, allerdings nur 14-tägig, bei uns und musizieren zu unserem eigenen Vergnügen. Unsere aktive Zeit mit vielen Auftritten, mit selbstorganisierten

*Niederbachemer Blockflöten-Consort
Irmgard Keßler
Rheinhöhenweg 10
Tel. 0228-34 68 33*

Die berühmte Fee tritt auf, die Ihnen drei Wünsche für Ihr Ensemble gewährt. Welche wären das?

1. Dass unsere Freude beim Musizieren „Alter Musik“ noch hoffentlich lange anhält.
2. Dass irgendwo die Pflänzchen, die bei meinen Schülern eingesetzt wurden, die Freude am Selber-Musik-machen weiter gedeihen und neue Musikgruppierungen hervorbringen.
3. Dass an anderem Ort einmal die vielen Noten, die sich über mehr als 40 Jahre angesammelt haben, gespielt und die Instrumente wieder zum Klingen gebracht werden.

Das wünschen sich:

Ursula Contzen, Irmgard Keßler, Ute Luhmer, Christa und Manfred Pusch und Marianne Schrader-Schumm.

Liebe Frau Keßler, ich danke Ihnen für das Gespräch.

KULTUR
in Wachtberg

Wachtberg im
Drachenfelder Ländchen



Kultur erleben

7. bis 23. Juli 2017

11

■ **WACHTBERGER
KULTURWOCHE**

Informationen unter 0228/ 95 44-176
www.wachtberg.de

Kontakt Daten KuKiWa

Verein:	Webseite: kukiwa.de E-Mail: post@kukiwa.de
Alfred Schneider (Vorsitzender)	Tel.: 0228-4447000 E-Mail: a.schneider@schneider-klose.de
Christa von Düsterlho (Geschäftsführerin)	Tel.: 0228-9521853 E-Mail: von.duesterlho@t-online.de
Gabriela Baronin von Loë (stellv. Vorsitzende)	Tel.: 02225-13444 E-Mail: info@burgadendorf.de
Robert Hein (stellv. Vorsitzender)	Tel.: 0228-321052 E-Mail: robert@hein-familie.de
Bernd-Jürgen Seitz (Schatzmeister)	Tel.: 0228-341490 E-Mail: berndseitz@email.de
Anneliese Boley (Schriftführerin)	Tel.: 0228-93193940 E-Mail: anneliese.boleym@web.de
Ulf Hausmanns (Beisitzer)	Tel.: 0228-327236 E-Mail: ulf.hausmanns@t-online.de
Heiner Pilger (Beisitzer)	Tel.: 0228-347696 E-Mail: heiner.pilger@t-online.de
Sabine Laurenzi (Beisitzerin)	Tel.: 0228-342958 E-Mail: sabine.laurenzi@t-online.de
Werner Taller (Beisitzer)	Tel.: 0228-9536710 E-Mail: werner.taller@t-online.de
Klaus Schadow (Beisitzer)	Tel.: 0228-333231 E-Mail: klaus.schadow@web.de
Dr. Nicole Wagner (Beisitzerin)	Tel.: 0228-349623 E-Mail: nicolewagner@gmx.org